

Packesel-Wanderung mit Bilbo und Gandalf

RHEINLAND-PFALZ Aktivurlaub zwischen Saar und Obermosel/Rundwege, Rad fahren und Kajaken kombiniert mit Römergeschichte und Weinproben

Von
Dagmar Staab

Das Herz dieses Aktivurlaubs ist Saarburg und Umgebung. Die Region liegt am westlichen Zipfel von Rheinland-Pfalz, grob gesagt zwischen Trier, Luxemburg und Saarbrücken. Langweilig wird es hier auf keinen Fall. Flüsse, Radstrecken, Brauhäuser, Museen, zwei Esel und natürlich jede Menge Wein versprechen erlebnisreiche Tage. Wer in diesem Jahr noch einen kleinen Urlaub plant, dem seien folgende Ausflüge empfohlen:

Obwohl die Saar an vielen Stellen gestaut ist, gibt es zwischen Schoden und Kanzem Abschnitte mit quirligen Stromschnellen, auf denen man wunderbar Kanu fahren kann. Wiltinger Saarbogen nennt sich diese Strecke. Sie steht unter Naturschutz und so führt die Fahrt entlang von Seerosenfeldern, Schilfbüschen und flachen Uferbereichen mit dicken Weiden. Mit etwas Glück stehen Graureiher am Rand und warten auf Fische, auch Eisvögel wurden hier schon gesichtet. Ab der Staustufe in Kanzem geht es auf einem künstlich angelegten Saarkanal zurück zum Ausgangsziel Schoden (Info: 065 81 / 929 50).

Bilbo und Gandalf heißen die beiden Esel, die in Mannebach mit Gästen auf Tour gehen. Die beiden Tiere wurden in letzter Minute vor dem Schlachthof gerettet. Jetzt laufen sie brav, mit Rucksäcken und Proviant

bepackt, bis zur Römischen Tempelanlage in Tawern und zurück. Erwachsene können leider nicht auf ihnen reiten, aber Kinder bis 40 Kilogramm werden ganz sicher ihren Spaß haben. Wichtig zu wissen: Bilbo (der braune Esel) ist der Chef und darf deshalb vor Gandalf laufen. Sehen die Wiesen rechts und links des Weges zu saftig aus, bringt ein kurzes Händeklatschen die Beiden wieder auf Trapp (www.packeselwanderungen.de).

Gallien, das war für die Römer im Grunde alles nördlich der Alpen. 58 vor Christus eroberte Cäsar das Gebiet um Trier. Die alte Straße führte von Rom aus über Marseille die Rhone entlang nach Metz und weiter an die Mosel.

Weil die Römer für jede Lebenslage eine Gottheit hatten, bauten sie Merkur, dem Gott der Reisenden und Kaufleute, bei Tawern, etwa 15 Kilometer von Trier entfernt, einen Tempel. Damals gab es auf dieser Anhöhe keinen Wald (mehr), und deshalb konnte man von hier zum ersten Mal das Ziel sehen: Augusta Treverorum, heute Trier. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Reisenden 1800 Kilometer hinter sich, bei einer Geschwindigkeit von 30 Kilometern pro Tag eine enorme Leistung.

Die Anlage wurde 400 Jahre genutzt und geriet dann in Vergessenheit. Bis 1930, als man beim Bau eines Waldweges auf Mauerreste stieß. Weil aber in dieser Zeit die Germanen und nicht die Römer Saison hatten,



Mit den Eseln Bilbo und Gandalf geht es von Mannebach aus zur römischen Tempelanlage bei Tawern.

sollte es weitere 56 Jahre dauern, bis Archäologen erneut die Schaufel in die Hand nahmen.

Die Grabungen förderten einen 15 Meter tiefen Brunnen zutage, in dem der Kopf einer Merkurstatue, Münzen aus vier Jahrhunderten und sogar Reliefs ägyptischen Ursprungs gefunden wurden. Der Tempelbezirk und ein größeres Profangebäude wurden rekonstruiert.

Schon die Römer bauten nach einer Art Baukastensystem und so war es möglich, aufgrund der vorhandenen Grundmauern, Größe und Aussehen abzuleiten. Der Verein Römisches Tawern führt noch bis zum 10. Oktober sonntags ab 14.30 Uhr Führungen durch. Ansonsten kann hier auch geheiratet werden und alle zwei Jahre gibt es ein großes Sommerfest (Info: 065 01 / 179 69).

Zurück in Mannebach sollte man sich die Käserei von Peter Büdinger und das Brauhaus von Hans-Günter Felten nicht entgehen lassen. Ersterer zaubert in Handarbeit Rohmilchkäse aus noch „kuhwarmer“ Milch, Letzterer serviert naturtrübes Bier und hauseigenen Whiskey in einer mit antiken Möbeln ausgestatteten Wirtsstube. Auf dem samstäglichem Bauernmarkt werden neben Büdinger's Käse auch landwirtschaftliche Produkte angeboten (www.mannebacher-kaese.de und www.mannebacher.de).

Kommen wir zu Saarburg und seiner 1000-jährigen Geschichte. Einst floss die Leuk hier um die Stadt herum in die Saar und speiste unterwegs Fischteiche und Burggräben. Um genügend Löschwasser zu haben, wurde der Bach im 13. Jahrhundert umgebettet. Da-

bei entstand ein 17 Meter hoher Wasserfall, an dessen Fuß sich Mühlen ansiedelten. Noch heute werden mit Hilfe der Wasserkraft die Lampen im Stadtbezirk gespeist. Diese Ecke wird auch Klein Venedig genannt. Sitzt man in einer der Gaststätten, Eiscafés oder Vinotheken entlang der Leuk, wähnt man sich tatsächlich fast in Italien.

Sehenswert sind zudem die Glockengießerei Mabilon. Sie war von 1770 bis 2002 in Betrieb und ist unverändert als Museum erhalten. Die Saarburg war einst eine der ersten und schönsten Höhenburgen des Westens. Graf Siegfried von Luxemburg ließ sie 964 erbauen. Der Schlossbering war 137 Meter lang und bis zu 50 Meter tief. Der Bergfried wurde nie zerstört. Oben angelangt hat man einen tollen Blick ins Saartal und seine Radwege.

Apropos Luxemburg. Von Saarburg aus ist man in etwa 30 Minuten an der Grenze zum Großherzogtum. Hier sind nicht nur Benzin, Kaffee und Zigaretten günstiger, in der Stadt selbst sind das Bankviertel, die historischen Hotels und die Kasematten sehenswert.

Wer sich zum Ausklang eines erlebnisreichen Tages etwas Gutes tun möchte, sollte sich

einen Termin im Kosmetikstudio hautnah in Kanzem gönnen. Hier besitzt seit Neuestem nicht nur Günther Jauch ein Weingut, „Nachbarin“ Ulla Geiben verwöhnt ihre Kunden mit Hot Stone, Ayurveda oder Lomi Behandlungen, klassischer Gesichtspflege und Fußmassagen. Ein Genuss allerersten Güte (www.hautnah-kanzem.de).

Saar-Obermosel Touristik
Graf-Siegfried-Straße 32
54439 Saarburg
065 81 / 995 980

www.saar-obermosel.de

SAARWEINWEG

Sechs Tage Wandern ohne Gepäck. Am Weg von Konz über Wiltigen, Serrig, Saarburg, Ayl und zurück liegen prachttvolle Weinschlösser, herrschaftliche Winzervillen, steile Weinberge und sogar ein alter Ritterpfad. Fünf Übernachtungen mit Frühstück, Gepäcktransfer, Wanderkarte, einem Schlemmerabend mit Dreigang-Menü sowie einer Weinprobe kosten ab 299 Euro pro Person im Doppelzimmer.

Reiturlaub im hohen Norden

(dpa). Reiten ist in Schleswig-Holstein an vielen Stränden möglich. Eine neue Karte zeigt, wo genau.

Eingezeichnet sind insgesamt 33 Betriebe, die Reiterurlaub anbieten. Dort gibt es auch Informationen, ob Boxen für Pferde, die man mitbringen will, zur Verfügung stehen, ob es Reiterunterstützung gibt und ob Kinder ohne Eltern dort Urlaub machen können.

Die Karte kann im Internet kostenlos heruntergeladen werden.

Urlaub auf dem Bauernhof in Schleswig-Holstein
043 31 / 945 35 82,
info@bauernhof-erlebnis.de

www.komm-zum-reiten.de

Buddha besser zu erreichen

(rf). Die Attraktionen von Lantau, einer Hong Kong vorgelagerten Insel, haben ein neues Zentrum. Der komplett neu gestaltete zentrale Platz im buddhistischen Stil ist Ausgangspunkt zu den Sehenswürdigkeiten der Umgebung: dem mit 34 Metern größten sitzenden Freiluft-Bronze-Buddha der Welt, dem Kloster Po Lin und dem Besucherdorf Ngong Ping mit verschiedenen Shows rund um Buddhas Geschichte. Mutige nehmen für den Weg dorthin statt der normalen Seilbahn-Gondel eine mit Glasboden.

www.festivehongkong2010.com

Arizona mit neuer Website

(rf). Wer seine Reise nach Arizona plant, kann jetzt auf die neue, deutschsprachige Webseite zurückgreifen. Zu finden sind Auskünfte rund um Regionen und Städte, Aktivitäten, Parks und Natur sowie nützliche Reiseinformationen. Der „Wilde Westen“, die Route 66 und die Kultur der Ureinwohner werden ebenfalls erklärt.

www.arizonareise.de

Service-Redaktion TOPAS

Assistenz:
Margit Komor
Telefon: (06131) 240707-25
Fax: (06131) 240707-22

Redaktion:
Dr. Heidrun Braun (hb) -32
Gert Stephan-Kaselow (gst) -30

E-Mail:
journal@topas-service.de

Internet:
www.rhein-main-presse.de



Klein Venedig heißt dieser Teil von Saarburg.

Fotos: Dagmar Staab

Willkommen in Hessens schönstem Wander Garten

Vom Stöckelschuh bis zum Wanderschuh

Eine traumhafte grüne Landschaft erwartet Sie. Europas größter Kurpark lädt Sie mit seinem einmaligen Blütenzauber zum Flanieren ein. Im romantischen Helenental können Sie eine Welt seltener Flora und Fauna entdecken und sich an den Naturheilquellen und Wasserfällen erfrischen.

Mit dem Druiden durchstreifen Sie den mystischen Kellerwald. Danach tauchen Sie in das Reich der urigen Buchen im Nationalpark Kellerwald-Edersee ein.

ab 30 € p.p. ÜF

Infos unter: (0800) 7910100
www.bad-wildungen.de

Bad Wildungen
NATÜRLICH GUT